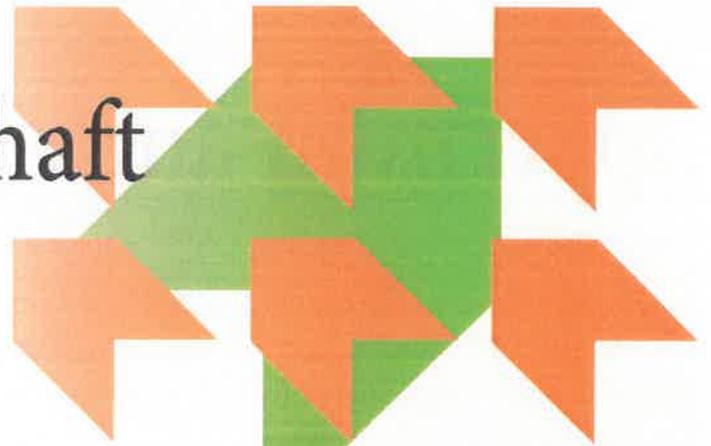


Kreislaufwirtschaft auf einen Blick



Das „Praxishandbuch der Kreislauf- und Rohstoffwirtschaft“ vereint eine geballte Menge Fachkompetenz auf etwa 750 Seiten. Das liegt sicher nicht zuletzt an den Herausgebern: BDE-Präsident Peter Kurth, Dr. Anno Oexle und Professor Martin Faulstich sind selber anerkannte Experten in der Entsorgungs- und Recyclingwirtschaft. Ihnen ist es gelungen, eine Reihe von Fachleuten aus der Praxis, den Verbänden, der Wissenschaft und Behörden als Autoren zu gewinnen.

Der erste Teil des Buchs befasst sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen der Kreislaufwirtschaft – und das in einer umfassenden Tiefe. So behandeln einzelne Beiträge etwa den Abfallbegriff, das Stoffrecht, Überlassungspflichten und grenzüberschreitende Abfallverbringung, aber auch Vergaberecht, Kartellrecht und das Straf- und Ordnungswidrigkeitsrecht. Nun ist die Lektüre von Artikel zu rechtlichen Themen vor allem für Nicht-Juristen in der Regel anstrengend. Mit zahlreichen Praxishinweisen gelingt es aber immer wieder, die trockene Materie in einen bekannten Kontext zu setzen. An dieser Stelle wird das Buch seinem im Titel genannten Anspruch absolut gerecht.

Im zweiten Teil geht es dann um die verschiedenen Stoffströme. Neben den zu erwartenden „Klassikern“ wie Glas, Kunststoff, Papier oder NE-Metallen werden auch eher etwas abseitigere Stoffströme wie Verpackungsabfälle und Klärschlamm behandelt. In allen Beiträgen wird dabei auf die aktuelle rechtliche und wirtschaftliche

Situation des jeweiligen Stoffstroms eingegangen, ergänzt um den aktuellen Stand der Technik zur Behandlung. An dieser Stelle irritiert allerdings, dass die Eisenmetalle komplett außen vor gelassen wurden. Etwas aus dem Rahmen fällt der abschließende Beitrag des Kapitels zu den „steuerlichen Konsequenzen der Energieströme“. Was auf den ersten Blick etwas deplaziert wirkt, ist aber bei genauerem Hinschauen durchaus berechtigt und sinnvoll: Der Beitrag befasst sich mit der Frage, unter welchen Bedingungen Entsorgungs- oder Recyclingunternehmen eine Begrenzung der EEG-Umlage beantragen können.

Eher technisch wird es zum Schluss im Kapitel „Technik, Logistik, Anlagen“. Allerdings verliert sich das Buch an dieser Stelle nicht

in der Detailbeschreibung technischer Verfahren, sondern versucht den Überblick über gesamte Prozesse zu geben, etwa „Anforderungen für den Aufbau von Abfallwirtschaftssystemen“, „Informationstechnologie in der Abfallwirtschaft“ oder „Intelligente Konzepte für Sammelfahrzeuge“.

Insgesamt bietet das Buch einen guten Überblick über den aktuellen Stand der Entsorgungswirtschaft in Deutschland. Dies in Verbindung mit den überwiegend gut lesbaren Beiträgen macht das Praxishandbuch zu einer guten Wahl für alle, die sich über das Thema informieren oder ihr Wissen vertiefen wollen.

Michael Brunn



Foto: Springer Vieweg